

Prompt in ChatGPT:

Der 15-jährige Fahrradfahrer Fritz Müller (F) schneidet am 15. April 2024 auf einer unübersichtlichen Landstraße bei Saarbrücken die Kurve. Der entgegenkommende LKW-Fahrer Ludwig Schmidt (L) der Spedition S-GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Karl Heinz Weber, mit Sitz in der Industriestraße 12, 66111 Saarbrücken, der ebenfalls nicht allzu weit rechts fährt, wird zu einem Ausweichmanöver gezwungen.

Durch den Unfall entsteht an dem gerade neu gekauften LKW, einem Mercedes Actros mit dem Kennzeichen SB-A1234, ein Sachschaden von 4.000 € laut Werkstattgutachten der Firma AutoReparatur GmbH, Industriestraße 34, 66111 Saarbrücken, erstellt am 17. April 2024. Hinzu kommt ein entgangener Gewinn von 4.000 €, wie aus der Berechnungen der Buchhaltung der S-GmbH hervorgeht, da der LKW für 1 Woche nicht im Frachtgeschäft eingesetzt werden konnte.

Fritz, geboren am 1. Januar 2008, wohnhaft in der Musterstraße 5, 66111 Saarbrücken, schreibt spontan auf dem vom Angestellten Ludwig Schmidt am Unfallort ausgehändigten Unfallbericht eine Erklärung, er „erkenne die Schuld an“ und „seine Versicherung, die Allgemeine Versicherung AG, Policennummer 123456789, werde den Schaden sofort ausgleichen“ und fügt seine Unterschrift darunter. Als Zahlungsfrist vereinbart man „2 Wochen, spätestens 31. Mai 2024“.

Später nimmt die Polizei den Unfallhergang auf und eröffnet ein Verfahren gegen die Beteiligten. Die Polizeiakte trägt die Nummer SA-567890. Die Eltern von Fritz, Herr Johann Müller und Frau Maria Müller, sind froh, dass er nicht verletzt ist.

Nach der Einholung von Rechtsrat beim Rechtsanwalt Andreas Becker, tätig in der Kanzlei Recht & Rat, Beethovenstraße 10, 66111 Saarbrücken, weigern sich die Eltern und Fritz in der Folgezeit, der S-GmbH den gesamten Schaden zu bezahlen. Die S-GmbH will daher mit ihrem Anwalt Bernd Zimmermann, der Kanzlei Zimmermann & Partner, Goethestraße 20, 66111 Saarbrücken, gegen Fritz mit allen außergerichtlichen und gerichtlichen Mitteln vorgehen.

Wie löst man diesen Fall unter Beachtung juristischer und betriebswirtschaftlicher Sichtweisen?

Ergebnis von ChatGPT:

Die Lösung dieses Falls unter Berücksichtigung juristischer und betriebswirtschaftlicher Sichtweisen erfordert eine umfassende Analyse der Sachlage sowie der relevanten rechtlichen Bestimmungen. Hier sind die Schritte, die unternommen werden sollten:

Juristische Sichtweise

1. Schuldfrage und Haftung:

- **Minderjährigkeit von Fritz:** Fritz Müller ist mit 15 Jahren minderjährig. Nach deutschem Recht (§ 828 BGB) sind Kinder unter 7 Jahren nicht deliktfähig. Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren sind nur bedingt deliktfähig, was bedeutet, dass die Haftung davon abhängt, ob sie die notwendige Einsichtsfähigkeit besitzen, um das Unrecht ihrer Handlung zu erkennen. Fritz könnte je nach Einsichtsfähigkeit für den Unfall verantwortlich gemacht werden.
- **Verkehrsrechtliche Vorschriften:** Die Schuldfrage hängt davon ab, ob Fritz und der LKW-Fahrer Ludwig Schmidt gegen Verkehrsregeln verstoßen haben. Fritz hat die Kurve geschnitten, und Ludwig Schmidt hat möglicherweise nicht weit genug rechts gefahren. Beide könnten eine Mitschuld tragen.
- **Anerkennung der Schuld:** Die von Fritz am Unfallort abgegebene Erklärung könnte unwirksam sein, da Minderjährige ohne Zustimmung ihrer gesetzlichen Vertreter keine rechtlich bindenden Erklärungen abgeben können (§ 104 ff. BGB).

2. Versicherungsfragen:

- **Versicherung von Fritz:** Die Allgemeine Versicherung AG müsste den Schaden übernehmen, sofern Fritz deliktfähig ist und der Schaden durch seine Handlung verursacht wurde.
- **Haftpflichtversicherung der S-GmbH:** Der entgangene Gewinn und der Sachschaden am LKW könnten auch über die Versicherung der S-GmbH abgedeckt werden, falls der LKW-Fahrer eine Mitschuld trägt.

3. Rechtliche Vertretung und Verfahren:

- **Vertretung durch Anwälte:** Beide Parteien sollten ihre jeweiligen Anwälte hinzuziehen, um den Fall außergerichtlich oder gerichtlich zu klären.
- **Polizeiliches Ermittlungsverfahren:** Die Ergebnisse des polizeilichen Ermittlungsverfahrens (Akte SA-567890) werden entscheidend sein, um die Schuldfrage zu klären.

Betriebswirtschaftliche Sichtweise

1. Kosten und Nutzen der Rechtsverfolgung:

- **Prozessrisiken und -kosten:** Die S-GmbH muss abwägen, ob die Durchsetzung des Schadensersatzanspruchs die Kosten eines möglichen Rechtsstreits rechtfertigt. Die Anwalts- und Gerichtskosten sollten gegen den potenziellen Gewinn aus dem Schadensersatz abgewogen werden.

- **Verhandlung und Vergleich:** Es könnte wirtschaftlich sinnvoller sein, eine außergerichtliche Einigung zu suchen, um Prozesskosten und lange Verfahrenszeiten zu vermeiden.
- 2. **Schadensbewertung und Versicherung:**
 - **Schadensgutachten:** Das Werkstattgutachten der Firma AutoReparatur GmbH über 4.000 € für den Sachschaden muss von der Versicherung geprüft und anerkannt werden.
 - **Berechnung des entgangenen Gewinns:** Die Berechnung des entgangenen Gewinns von 4.000 € durch die Buchhaltung der S-GmbH muss nachvollziehbar und belegbar sein, um in einem möglichen Rechtsstreit Bestand zu haben.

Handlungsempfehlungen

1. **Prüfung der Haftung:**
 - Die Eltern von Fritz sollten die Haftungsfrage durch ihren Anwalt Andreas Becker gründlich prüfen lassen, insbesondere hinsichtlich der Deliktfähigkeit von Fritz und der Verkehrsregelverstöße.
2. **Verhandlungen mit der Versicherung:**
 - Beide Parteien sollten die Versicherungen einschalten, um eine Klärung der Schadensübernahme herbeizuführen.
3. **Mediation und außergerichtliche Einigung:**
 - Es könnte hilfreich sein, einen Mediator einzuschalten, um eine außergerichtliche Einigung zu erzielen und die Kosten eines Gerichtsverfahrens zu vermeiden.
4. **Dokumentation und Beweissicherung:**
 - Alle relevanten Dokumente, Gutachten und Beweise sollten sorgfältig gesichert und dokumentiert werden, um in einem möglichen Gerichtsverfahren eine solide Grundlage zu haben.

Durch diese Schritte kann der Fall aus juristischer und betriebswirtschaftlicher Sicht sachgerecht gelöst werden.